

# Der Weltmeister-Titel als Krönung



Die Penguin Tappers glänzten in Zagreb.

BILD: LACHE

WEINHEIM/ZAGREB. Nach drei Jahren durften die Penguin Tappers endlich wieder eine Steptanz-WM-Bühne betreten. Die kurzfristige Verlegung der 27. Weltmeisterschaft, von Riesa nach Zagreb, stellte die Penguin Tappers vor eine gewaltige Logistik vor Ort, die Judith Izi und Britta Menges gestemmt haben, was Unterkunft, Finanzierung der Startgebühren und den Shuttle Service betrafen. Für den Lkw-Transport der Requisiten sprang Herbert Stöcker ein. Für die meisten Tappers fand die 950 Kilometer Anreise mit dem Flugzeug statt. In der Nachbetrachtung war diese WM alles andere als ein kurzfristig organisiertes Provisorium. „Die Konkurrenz war extrem heftig. Italien, Kroatien und Tschechien haben gewaltig aufgerüstet, vielleicht sogar heftiger als die letzten Jahre in Riesa. Besonders auffällig war, dass Länder wie die USA, England und die Schweiz, die immer vorne mitmischen, vielmehr Tänzer als sonst geschickt haben“, stellte Abteilungsleiter Klaus Schollmeier fest.

17 Nationen mit 1600 Aktiven waren vertreten. Neu für alle Pinguine war die gleiche Unterkunft in einem Hotel mit anderen Tänzern aus Deutschland und aus anderen Ländern. „Das war ein ganz anderes Gefühl und eine andere Stimmung, als nur alleine zu sein, sondern eben auch mit Tänzern aus anderen Nationen ins Gespräch zu kommen“, so die beiden sportlichen Leiterinnen Jana Matz und Kristina Eckstein. Zu einem so großen Wettbewerb

gehören immer Erfolge und Niederlagen. Beides machte die Penguin Tappers nach den vier Wettbewerbstagen in Zagreb stärker, zumal der Abschluss am Ende mit dem überragenden Erfolg der HK 2-Formation als Weltmeister gefeiert werden konnte.

## Tappers-Nachwuchs kommt immer besser zum Zug

Erfreulich, dass bei den Tappers der Nachwuchs immer besser zum Zuge kommt. Die Ergebnisse in den Solo-, Duo- und Small Group - Klassen konnten sich sehen lassen. Immer kam man in den großen Feldern stets eine Runde weiter. Ein weiteres Highlight war, dass die Small Group der HK 1 mit ihren Tanz „In your head“ unter 26 gleichwertigen Bewerbern fast das Finale mit Platz 10 erreicht hätte. Pech hatten die Formationen der Schüler und der Junioren. Sie haben toll getanzt und wenn die sieben Wertungsrichter teilweise nicht so uneinig gepunktet hätten, wäre eine Finalteilnahme möglich gewesen.

Für einige Kids war es die erste WM und ein wahnsinniges Erlebnis. Sie haben toll getanzt und wie auch bei den Junioren hätte man sie gerne im Finale gesehen.

Bei der Produktion war das Feld mit neun Startern noch nie so groß und auch stark wie in diesem Jahr. Besonders bewundert und viel fotografiert wurde ihr Bühnenbild von der Kür „Aladdin“. Die vielen Komplimente aus der ganzen Welt und die Begeisterung der Konkurrenten für die Produktion mit 98 Tän-

zern aller Altersklassen, reichte für die Tappers am Ende zu einem sehr guten vierten Platz. Am letzten Tag war die Spannung und Erwartung für die 1. Formation in der Königsklasse mit 16 Teilnehmern gewaltig. In der Vorrunde schon beeindruckend, das Halbfinale war geschafft. Die Tappers legten noch eine Schippe drauf und sie brachten vor den 800 Zuschauern eine Energie auf die Bühne, die unbeschreiblich war.

## Finale das große Ziel

Das Finale war ihr großes Ziel. Sie lieferten einen Tanz ab, die definitiv herausgestochen ist. Leider hat es ganz knapp nicht gereicht. Es wurden nur sechs Teams ins Finale genommen. Sie sind haarscharf dran vorbei gerutscht auf Platz 7. Der Schock und die Enttäuschung

waren zunächst groß. Dennoch alle waren zufrieden. Ihrer neuen Trainerin Jenny Knauer gelang bei ihrer WM-Premiere ein herausragender Erfolg. Manchmal liegt es nur an einem Wertungsrichter und die Sache geht anders aus. So wurde in Zagreb ein Weltmeister gekürt, ohne dass eine Eins dabei vergeben wurde! Der Höhepunkt für die Penguin Tappers stand aber noch aus. Auf die Hauptklasse 2 ist einfach Verlass. „Never change a winning Team“. Auch hier mit neun Teams ein selten großes Feld. Mit hoher Geschwindigkeit legten sie in der Quali vor.

Ihre „Wild Party“, perfekt synchron gesteppt und mit tollem Ausdruck dargeboten, wurde im Finale von den Rängen mit rauschendem Applaus gefeiert. Und nach der Wertung: 4-2-1-2-

1-1-1 stand fest, die Penguins HK 2-Formation ist zum achten Male Weltmeister! Das Trainerteam um Jana Matz mit Larissa Thoman und Erik Smailus hat damit den 12. Stern für die Penguin Tappers erobert.

Zum Abschluss lief die Deutsche Nationalhymne in Kroatien. In allen 14 Disziplinen, in denen sie sich qualifiziert hatten, waren sie das jeweils bestplatzierte deutsche Team. Die Abteilungsleitung ist froh, dass alle wieder gesund zurückkehrten. Die Penguin Tappers möchten sich auf diesem Wege, vor allem bei ihren Eltern, die intensiv bei der Logistik mitwirkten und den vielen Sponsoren und Spendern bedanken, ohne die ein solch großes Abenteuer und Erlebnis nicht denkbar gewesen wäre. pfr.

